

# Dieses Tor führt zur WM-Lounge

**Brugg** Thomas Küng von Villiger Gartenbau sagt, warum er sich für das Public Viewing einsetzt

VON SAMUEL FREY

«Karge und langweilige Public Viewings gibts wie Sand am Meer», sagt Thomas Küng, stellvertretender Geschäftsführer bei Villiger Gartenbau in Brugg-Lauffohr. «Wir wollen diesem Trend etwas entgegenhalten. Wir wollen Stimmung und Ambiente.» Im Schaugarten des Betriebs findet das etwas andere Public Viewing während der gesamten Fussball-WM statt.

Die Gäste der WM-Lounge erwartet eine zwölf Quadratmeter grosse Leinwand. 150 Sitzplätze und die gleiche Anzahl Stehplätze bieten einen direkten Blick auf die Grossleinwand. «Hier kann Fanmeilenstimmung aufkommen und die Fans können ihren Gefühlen freien Lauf lassen», sagt Küng. Auf diese gemeinsamen Emotionen freut er sich besonders. Er steht als Organisator hinter dem Anlass. Weiter betont Küng, dass der ganze Betrieb total fussballbegeistert sei und das Public Viewing unterstütze.

Die Grossleinwand sei aber nur ein Highlight unter vielen. Um den malerischen Koi-Teich herum haben die freiwilligen Helfer und die Arbeiter von Villiger Gartenbau fünf Lounges aufgebaut. Jede hat Platz für 20 bis 50 Personen und einen Flat-Screen von 1,3 Meter Diagonale. Also verpassen die Fussballbegeisterten auch hier keine Minute der WM.

## Schon über 850 Reservationen

Neben den Fussballspielen finden auch Konzerte statt. «Die Bands bieten etwas für fast jeden Geschmack. Von Rock über Funk bis zu Jazz ist alles vorhanden», sagt Küng. Sie sollen die Stimmung vor, zwischen und nach den Spielen auf hohem Niveau halten. Küng hat die Bands persönlich ausgewählt. Die meisten haben einen Bezug zu Brugg. Auch für die Verpflegung ist gesorgt. Neben einer Bar und einer Bierstand warten diverse Leckerbissen vom Grill auf die Gäste.

Wer will, kann sich Sitzplätze oder auch eine ganze Lounge im Voraus reservieren. Die vorbestellten Plätze müssen jedoch mindestens eine halbe Stunde vor dem ersten Match des Tages eingenommen werden. «Wir haben schon über 850 Reservationen. Für das Spiel zwischen der Schweiz und Frankreich alleine sind es 250», sagt Küng nicht ohne Stolz. Zu dieser beträchtlichen Anzahl hat sicherlich die extra für den Anlass gestaltete Homepage beigetragen. Auch Flyer wurden speziell für die WM-Lounge gedruckt. Schon fast 1750 Personen gefällt die WM-Lounge aus Brugg auf Facebook.

## Ohne Auto feiert es sich besser

«Lärm wird es geben, dessen sind wir uns bewusst», sagt Küng. Aber man habe sich mit den direkten



Das Tor öffnet sich für eine gemütliche WM-Lounge im Schaugarten von Villiger Gartenbau.

SAF

Nachbarn abgesprochen. Ohne deren Einverständnis hätte man nichts auf die Beine stellen wollen. Zum Glück



**«Wir haben keine Angst vor Pöbeleien. Aber zu laut sollte es nicht sein.»**

Thomas Küng, Organisator der WM-Lounge

gaben diese ihr Einverständnis und nun steht dem WM-Erlebnis in der Gartenlounge nichts mehr im Weg. Auch ein professioneller Sicherheits-

dienst wurde engagiert. Dieser übernimmt die Parkeinweisung. Küng sagt dazu: «Wir haben keine Angst vor Pöbeleien. Aber wir wollen sicherstellen, dass beim Verlassen des Geländes der Lärmpegel nicht zu hoch steigt.»

80 Parkplätze stehen direkt neben Villiger Gartenbau zur Verfügung. 200 weitere sind in zwei Gehminuten erreichbar. Küng empfiehlt den Gästen jedoch, mit dem öffentli-

chen Verkehr anzureisen oder ein Taxi zu nehmen. «Ohne Auto lässt es sich sowieso besser feiern», fügt er schmunzelnd an. 300 freiwillige Helfer machten die WM-Lounge erst möglich. «Es war nicht einfach eine so grosse Anzahl zu finden. Zum Dank veranstalten wir ein Helfertag», sagt Küng. Ihm persönlich mache es einfach Spass, einen besonderen Anlass zu organisieren.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Mehr Infos zur WM-Lounge finden Sie auf [aargauerzeitung.ch](http://aargauerzeitung.ch)

## Nachrichten

### Birrhard Klares Ja zum Regos-Vertrag

Kurze Traktandenliste und kurze Gemeindeversammlung in Birrhard: Die 28 anwesenden Stimmberechtigten – von insgesamt 492 Stimmberechtigten – haben sowohl die Rechnung 2013 als auch den Regos-Vertrag über die Führung einer gemeinsamen regionalen Oberstufe kommentarlos genehmigt. Unter «Verschiedenes» kam die Situation am Waldrand zur Sprache: Immer wieder werden im unübersichtlichen Kurvenbereich der Militärstrasse Fahrzeuge parkiert. Der Gemeinderat konnte darauf hinweisen, dass er eine Lösung suche und bereits eine Begehung mit der Polizei stattgefunden habe. (MHU)

### Elfingen Monika Walde neue Stimmzählerin

An der Gemeindeversammlung in Elfingen haben die 47 anwesenden Stimmberechtigten – von insgesamt 200 Stimmberechtigten – die Rechnung 2013 sowie das überarbeitete Meliorationsreglement gutgeheissen. Unter «Verschiedenes» informierten die Gemeinderäte unter anderem über die Strassenlärmsanierungsmassnahmen, die Einweihung des Tanklöschfahrzeuges (TLF) vom 27. Juni in Elfingen sowie das beabsichtigte Entwicklungskonzept der Gemeinden BEEHZ (Bözen, Elfingen, Elfingen, Hornussen, Zeihen). Als Nachfolge von Markus Schlumpf ist Monika Walde als neue Stimmzählerin gewählt worden. Da diese bis anhin als Stimmzähler-Ersatz amtierte, wurde auch dieser Posten neu besetzt – mit Daniela Moser. (AZ)

### Riniken Das neue Reglement ist bewilligt

In Riniken haben die 52 anwesenden Stimmberechtigten – von insgesamt 1007 Stimmberechtigten – alle Geschäfte angenommen: Rechnung 2013, Einbürgerung sowie neues Friedhof- und Bestattungsreglement. Letzteres führte zwar zu einigen Anmerkungen aus der Versammlung, war am Schluss aber unbestritten. (MHU)

### Thalheim Bachöffnung führt zu Wortmeldungen

Mit 51 zu 19 Stimmen hat die Gemeindeversammlung in Thalheim den Kredit von 2,23 Mio. Franken für die Erschliessung Breite inklusive Bachöffnung angenommen. Zu einigen Wortmeldungen und Fragen geführt hat die Bachführung. Die weiteren Geschäfte haben die 78 anwesenden Stimmberechtigten – von insgesamt 626 Stimmberechtigten – klar genehmigt: Rechnung 2013 sowie Kredit von 327 000 Franken für die Erschliessung Wingerten. Unter «Verschiedenes» wurde unter anderem bekannt gegeben, dass Gemeinderat Remo Seelhofer seinen Rücktritt eingereicht hat. Die Ersatzwahl findet am 13. August statt. (MHU)

### Villnachern Neue Brandschutzbekleidung

Diskussionslos haben die 82 anwesenden Stimmberechtigten (von 1055) an der Gemeindeversammlung am Donnerstag sämtliche Traktanden gutgeheissen. Für 94 000 Franken wird die Brandschutzbekleidung der Feuerwehr erneuert. In einer Konsultativabstimmung wurde einer reduzierte Strassenbeleuchtung zwischen 0.30 Uhr und 5 Uhr früh zugestimmt. Der Versuch dauert von 1. Oktober bis 31. März. (AZ)

## Abschied von Stefan Köchli

**Aare-Reuss** «Für mich ist es eine Rückkehr», sagt Stefan Köchli. Der Vorsitzende der Bankleitung der Raiffeisenbank Aare-Reuss verlässt diese. «Ich werde neuer

Leiter der Raiffeisenbank Villmergen», ergänzt er. Damit kehre er in seinen Betrieb zurück, in dem er einst seine Lehre absolviert habe. Die Raiffeisenbank Aare-Reuss wird ad interim von Köchlis Stellvertreter Thomas Bertschi geleitet, teilt der Verwaltungsrat der Bank mit. Der Geschäftskreis umfasst den Raum Meltingen, das Eigenamt sowie das Schenkenbergertal. (DM)



Stefan Köchli.

## Mehr Geld für den Gemeinderat

**Birr** Der Gemeinderat will seine Entschädigungen den heutigen Begebenheiten anpassen.

VON SAMUEL FREY

In Birr können die Stimmbürger über die Gemeinderatsentschädigungen entscheiden. Seit 2002 wurden diese nicht mehr verändert und liegen im kantonalen Vergleich unter dem Durchschnitt. Für den Gemeindeamann soll es neu 42 000 Franken pro Jahr geben (heute 38 000 Franken), für den Vizeamann 22 000 Franken (20 000 Franken) und für die Gemeinderäte je 19 000 Franken (17 000 Franken).

Ein Projektierungskredit in der Höhe von 100 000 für die Sanierung der Vorderdorfstrasse steht an der

Gemeindeversammlung ebenfalls zur Abstimmung. Die Industriellen Betriebe Brugg (IBB) wollen die Stromversorgung an dieser Strasse erneuern und durch Erdgasschliessungen erweitern. Die Gemeinde will diese Gelegenheit nutzen, um die Abwasseranlagen, die Trinkwasserleitungen und die Strasse zu sanieren. Weiter soll eine Sauberwasserleitung erstellt werden.

Der Souverän stimmt überdies über die Kreditabrechnung Ringstrasse ab. Die Sanierung der Wasserleitung war teurer als budgetiert. So kommt eine Kreditüberschreitung von 106 523 Franken zustande. Der Betrag ist auf den schlechten Zustand von privaten Entwässerungsleitungen und den schlechten Zustand der Strasse zurückzuführen. Beides wurde zusätzlich saniert.

Ein weiterer Traktandenpunkt ist der neue Vertrag für die Einführung der gemeinsamen regionalen Oberstufe (Regos) mit den Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz. Im Zentrum des Vertrags stehen die Bildung einer Regos-Kommission und die Zuständigkeiten und Aufgaben der Schulleitungen (die az berichtete). Eine Arbeitsgruppe überprüft zudem die Schulstandorte Birr und Lupfig auf ihre Entwicklung in Sachen Leistung, Organisation und Qualität. Diese Arbeitsgruppe hat den neuen Vertrag vorgelegt.

Daneben kann der Souverän über die Rechnung und den Rechenschaftsbericht 2013 abstimmen.

**Gemeindeversammlung** Freitag, 27. Juni; Ortsbürger 19.45 Uhr; Einwohner 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Nidermatt.